

**RHEA
STANDKE**



04.11
—
29.01



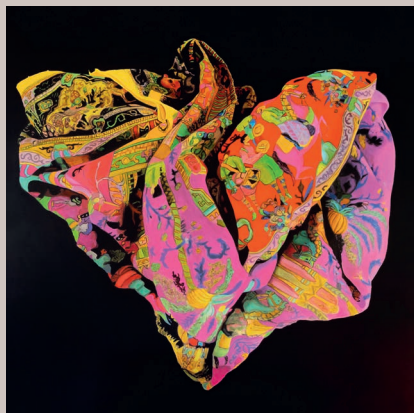
**GIULIA
WYSS**

VIER FARBWELTEN

ART-ST-URBAN UND
INTERNATIONAL ART BRIDGE

Konvent
Kloster St. Urban

**MARLIS
SPIELMANN**



**GABRIELA
PÖHLMANN**

Die in Thalwil lebende Künstlerin und Bürgerin von Bad Ragaz hat ihre Technik der bemalten Scherenschnitte immer weiter verfeinert. Die Vielfalt und Zartheit der Muster in axialsymmetrischer Ordnung wecken ein Gefühl von Unendlichkeit und lassen einen angesichts der handwerklichen Perfektion sprachlos.

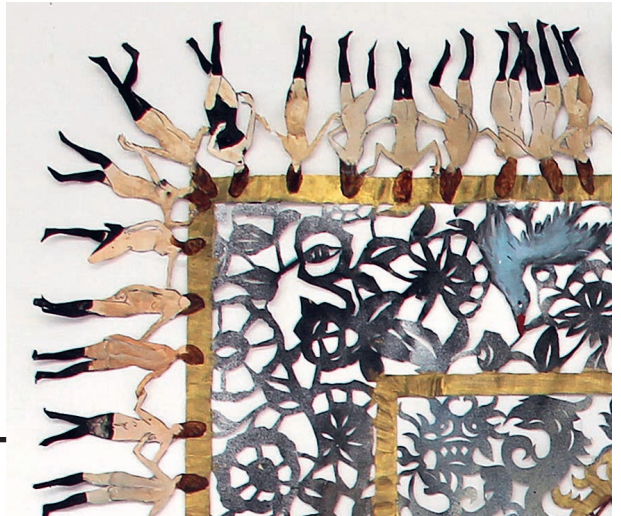
Vom klassischen Scherenschnitt hat sich Marlis Spielmann längst entfernt: Einerseits formal, indem an die Stelle des bekannten, schwarz-weißen Schattenspiels farbige Welten mit dreidimensionaler Wirkung treten. Das Papier ist sogar rückseitig bemalt, sodass es von Farbreflexen umgeben ist, die in die Zwischenräume ausstrahlen. Die neueren Werke weisen eine höchst differenzierte Farbgebung mit Transparenzen und Verläufen auf. Andererseits hat sich auch der inhaltliche Fokus verschoben: Von der Figur zum Muster, vom volkstümlichen Reigen zum filigran gearbeiteten «Wandteppich». Noch immer lässt sich das Thema – die erotische Freiheit von Frauen – in den Werken entdecken, doch sind die Frauen- und Tierfiguren so fein mit den Strukturen verwoben, dass sie deren Harmonie nur bei näherer Betrachtung mit einem leisen gesellschaftskritischen Unterton beleben.

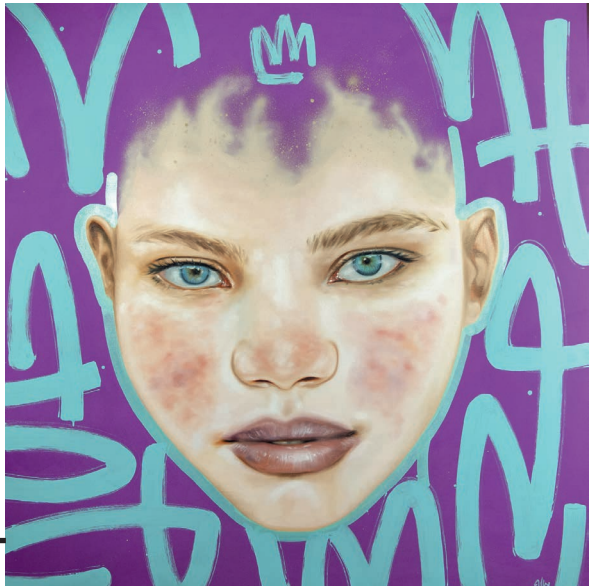
(Text Dr. Mechthild Heuser)



**MARLIS
SPIELMANN**

SCHWEIZ





GIULIA WYSS

SCHWEIZ

Der Fokus der meist grossformatigen Gemälde der Schweizer Künstlerin Giulia Wyss (1992) sind Porträts aus der ganzen Welt.

Sie zeigt dem Betrachter die individuelle Schönheit und Ausdrucksstärke, die jedem von uns eigen ist. Das Besondere in ihren Gemälden sind die Augen der Modelle, die sie gelegentlich mit einer Brille betont. Die Augen ziehen den Betrachter in Bann und offenbaren uns noch mehr: eine Einladung des Kosmos, genauer hinzusehen, die Naturgesetze zu verstehen, die Wechselwirkung zwischen Mensch, Natur und den Tieren und allem was ist.

Die Arbeiten der Künstlerin Giulia Wyss sind immer ein intuitiv kreativer Schaffensprozess, in dem sie mit Ölfarbe und Spraydose arbeitet.

Ihre Arbeiten sind in internationalen Privat- und Firmensammlungen anzutreffen.

Wassily Kandinsky

**«Farbe ist eine Kraft,
die die Seele direkt beeinflusst.»**

«Die Kunst war für mich stets ein Katalysator meiner Suche nach dem Woher, Warum und Wohin – so ist und bleibt sie Ausdruck dieser für mich nach wie vor offenen Frage. Der Drang sich auszudrücken, Gedanken, Ideen, innere Bilder zu realisieren, um auf diesem Weg den Antworten ein Stück näher zu kommen, sind mein täglicher Antrieb und meine Inspiration».

Geboren 1957 in Nürnberg, 1975-1979 Studium der Bildenden Künste in Nürnberg.

Als jüngste Studentin des Semesters studierte Gabriele Pöhlmann in der Malklasse von Prof. Voglsamer Freie Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg.

Sie lebt heute als freischaffende Künstlerin in Lenggries/ Oberbayern. Ihre Werke findet man in internationale Kunstsammlungen.



**GABRIELA
PÖHLMANN**

DEUTSCHLAND



RHEA STANDKE

DEUTSCHLAND

Die Inspiration von Rhea Standke ist es, die Welt zu malen, in der sie leben möchte. Aus dem Mikrokosmos der Blume entstehen neue, dreidimensionale, barocke und ekstatische Gebilde, die der materiellen Welt entkommen. Diese befreien sich von Vergangenheit und Zukunft und existieren in der Gegenwart in einem unendlichen Raum.

Voll davon, von allem leer zu sein. «Ich erschaffe ein euphorisches Bild von kosmischen Strukturen, in denen eine grenzenlose Existenz des Lichtzentrums entsteht. Ein Schöpfer taucht aus einem Meer der Zeit auf und schafft einen unendlichen Moment, der weder Anfang noch Ende hat und keinen Rhythmus von Tag und Nacht.»

Rhea Stanke, geboren 1972 in Dresden. Studierte von 2002 bis 2016 bei namhaften Professoren, an verschiedenen renommierten Universitäten in Europa. 2016 erhielt sie als Meisterschülerin bei Prof. Herbert Brandl, Kunstakademie Düsseldorf, ihr Diplom.

Ihre Arbeiten werden in Deutschland, der Schweiz sowie in Europa, Amerika, Australien und Asien ausgestellt. Werke der Künstlerin befinden sich in zahlreichen internationalen privaten und öffentlichen Sammlungen.



4 FARBWELTEN 4 KÜNSTLERINNEN

Vernissage 3. November 2022, 19 Uhr

WIR BITTEN UM IHRE ANMELDUNG:

KONTAKT

art-st-urban
Zentrum für Kunst & Kultur
Weierweg 2, 4915 St. Urban
+41 79 697 79 73
info@art-st-urban.com,
www.art-st-urban.com

International Art Bridge
Petra Becker
Huobstrasse 7, 6045 Meggen
+41 79 506 80 13
p.becker@internationalartbridge.com
www.internationalartbridge.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch/Samstag/Sonntag
13 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung
Eintritt frei

ANFAHRT/PARKING

Gute Anbindung an ÖV mit Bahn
und Bus (St. Urban Bahnhof).
Parkplätze rund ums Kloster.



art-st-urban und International Art Bridge präsentieren eine Ausstellung von vier Künstlerinnen aus der Schweiz und Deutschland mit unterschiedlichen Positionen.

Ausgestellt im Foyer, dem Barocktreppenhaus und in den Hallen Gängen des Konvents des Klosters St. Urban, evozieren die zeitgenössischen Kunstpositionen einen spannenden Kontrast zur fast 1000-jährigen Geschichte des Klosters St. Urban.

Marlis Spielmann
Giulia Wyss
Gabriele Pöhlmann
Rhea Standke

berühren die Seele des Betrachters.

Die Themen und die Gestaltung der Gemälde der vier Künstlerinnen sind bewusst ganz unterschiedlich gewählt, so auch deren Farbwelten. Denn erst durch die Farbe entsteht eine Kraft, die uns auch Energie einhaucht und Gefühle weckt.

Durch die «4 Farbwelten», werden Emotionen geweckt, die zum Teil vergessen waren und jetzt neu gelebt werden wollen. Polaritäten werden genauso aufgezeigt, wie Bindungen. Verborgenes wird sichtbar und Sichtbares zeigt uns Zukünftiges auf.

Sonderveranstaltungen zur Ausstellung werden publiziert.